

### Fragen zu Kapitel 6:

1. Warum ist der Status moralischer Regeln/Pflichten nach dem Scheitern des Aufklärungsprojekts problematisch? Erklären Sie inwieweit man den Utilitarismus und die kantische Pflichtenethik (in der Gestalt der analytischen Moralphilosophie) als Lösungsvorschläge für dieses Problem verstehen kann.
2. Wie begründet Bentham den Übergang von psychologisch-taktischen Regeln der Lustsuche bzw. Schmerzvermeidung zur Moral?
3. Was kritisiert John Stuart Mill an Benthams Begründung der Moral und wie sieht sein Verbesserungsvorschlag aus?
4. Warum kann auch Mills Vorschlag – laut MacIntyre – uns keine klaren Handlungsempfehlungen oder Entscheidungskriterien liefern?
5. Erklären Sie, was MacIntyre mit dem Begriff „moralische Fiktion“ meint, an einem Beispiel aus dem Text.
6. Inwieweit kann man den Intuitionismus Moores als Reaktion auf das Scheitern des Utilitarismus und den Emotivismus als Reaktion auf das Scheitern des Intuitionismus verstehen? Erklären Sie den Zusammenhang, den MacIntyre in seiner Erzählung herstellt.
7. Wie versucht Alan Gewirth die Autorität moralischer Regeln zu begründen? Finden Sie MacIntyres Kritik daran plausibel? Begründen Sie ihre Zustimmung oder Ablehnung!
8. Nennen Sie die drei Vorstellungen bzw. Grundbegriffe des modernen Moralsystems!
9. Nehmen Sie Stellung zu MacIntyres These „Der Glaube an ‚Natur- und Menschenrechte‘ entspricht dem Glauben an Einhörner“!
10. Was ist eine wesentliche Eigenart moralischer Fiktionen wie „Nützlichkeit“ oder „Recht“?